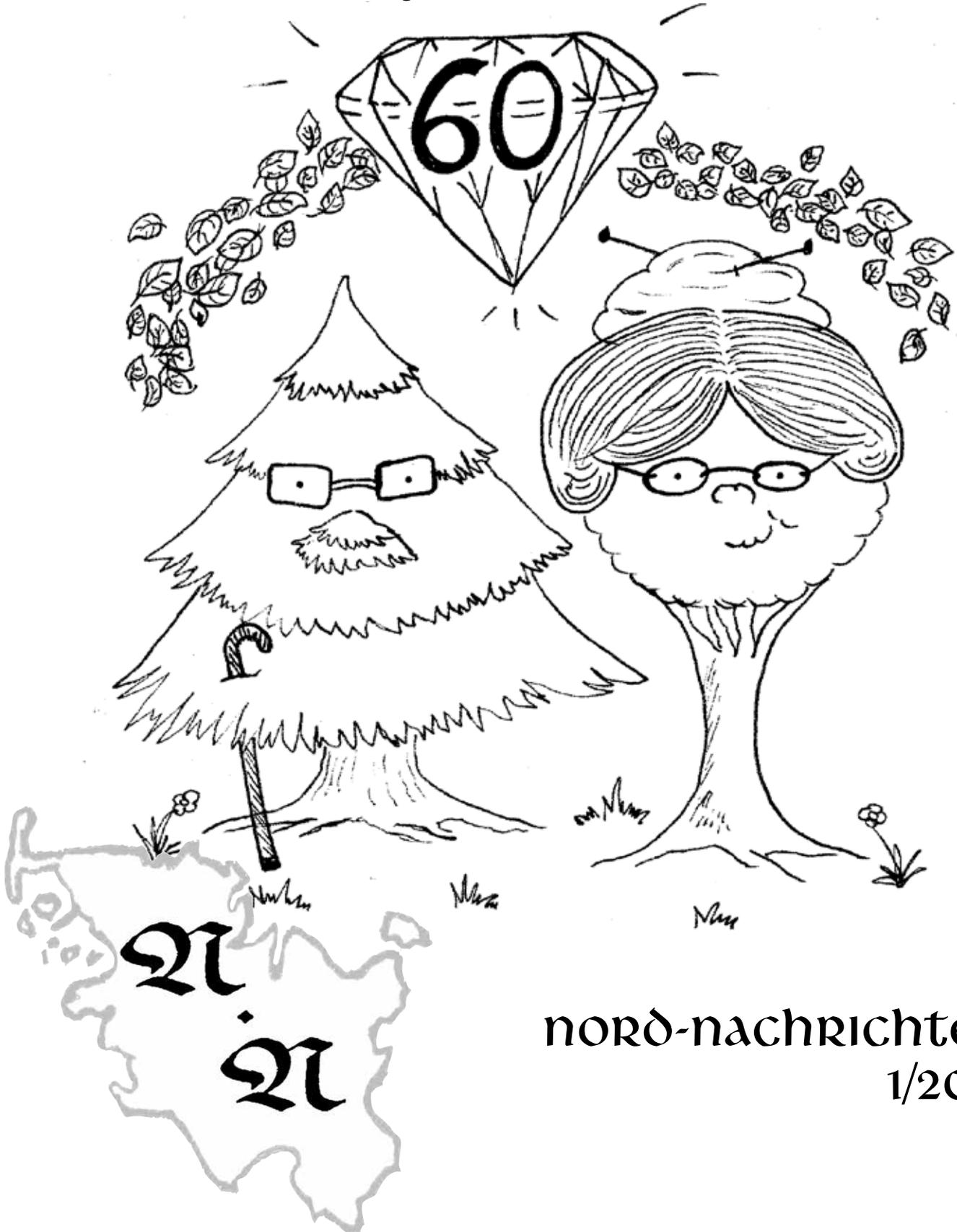




Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V.
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



nord-nachrichten
1/2017

nord-nachrichten

28 jahrgang

heft 1-2017

Herausgeber

Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Försterei 3
24385 Hütten

Schriftleiter

Torben Klagge
nn@waldjugend-nord.de

Redaktion

diesmal:
Gesa, Eva, Frigga, Lynn,
Olli, Düro, Torben

Grafiker

irgendwie alle, aber das Meiste
von Gesa.

Layout

wie üblich: alle...

Auflage

483 Stück

Druck

Dietrich GmbH PrintDigital
25482 Appen

Das Deckblatt

zeigt zwei 60jährige
Waldjugend-Bäume

Photos

Die Bilder und Logos des Artikels
„Baumjagd“ wurden der Projektseite
www.baumjagd.de entnommen

„Galerie“

diesmal...

Redaktionsschluss

für NN 2/2017 ist der
28.07.2017

Inhalt

..... liest du gerade

Neesnack

Vorwort der LandesleitungSeite 3
Vorwort der RedaktionSeite 4
Protokoll des 112. Landesthings Seiten 5 - 7
Landeslager 2017..... Seiten 8 - 11
Weit-Roll-Wurf-Wettbewerb auf dem LalaSeite 12
Kichtentag Seiten 18 - 19
60 Jahre Waldjugend Seiten 22 - 25

Irgendwo im Nirgendwo

Orchideenwiesen-Einsatz..... Seiten 13 - 14
Baulager Seiten 15 - 16

Bienchen & Blümchen

KräuterhexeSeite 17
Baumjagd Seiten 20 - 21
Vogelstimmen einmal anders.Seite 26

Ohne Worte

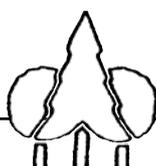
.....Seite 27

Game Over

.....Seite 28

Die Nord-Nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des
Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der
Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder.
Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt kei-
nen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält
sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!
(Email-Adresse auf dieser Seite oben links)



Vorwort der Landesleitung

Liebe Norder,

wie die Zeit doch fliegt! Gefühlt hat 2017 gerade erst begonnen, nun ist schon ein Viertel dieses Jahres herum. Was habt ihr euch für 2017 mit eurer Horte oder ganz persönlich vorgenommen? Was habt ihr schon umgesetzt? Wo geht es für euch hin?

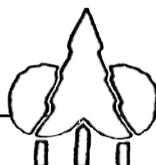
Neben vielen anderen Dingen, die im Kopf herumschwirren, geht für mich und viele weitere Waldläufer im Moment ganz viel Kraft in ein besonderes Projekt: der Osterhajk. Ein Jahr lang wurde die Aktion zuletzt immer dringlicher geplant - nun steht sie vor der Tür. Zuallererst suchte sich das erfolgreiche Team des Vorjahres Verstärkung und stellte eine starke Mannschaft zusammen. Anschließend recherchierten wir das Thema: Hanse! Nun wurden Strecke, Stationen, Rätsel und Schauspiel geplant. Durch vielerlei Schmeichlereien haben wir eine Menge toller Preise eingetrieben. Mit Stickern, Handzetteln und Mund-zu-Mund-Propaganda (warum heißt das nicht Mund-zu-Ohr?) verbreiteten wir die Botschaft im ganzen Land. Bis zuletzt machten es die Leute spannend, einige verstanden wohl den eigentlichen Anmeldeschluss als Anmeldestart. Innerhalb von zwei Wochen trudelten 50 Bewerbungen ein. Trotz bündischer Anmeldemoral stehen zu heutiger Stunde alle Zeichen auf Start! Wir freuen uns darauf, bald

die Anker mit euch lichten zu dürfen. Nun ist dieses Projekt ganz nah gerückt. Nach viel Arbeit ist real geworden, was sich so lang hinterm Horizont hielt. Wenn sich die Ausdauer und der gemeinsame Glaube an eine Idee bezahlt machen, ist das eigenartig und schön.

Bei derlei Planungsanstrengungen ist es gut, wenn man im Team Hand in Hand zusammenarbeitet. Nach einer halben Amtszeit als stellvertretender Landesleiter bin ich dann auch mal eingearbeitet und freue mich immer wieder darüber, wie man sich in diesem Verein gegenseitig den Rücken freihält. Neben den großen sichtbaren Aktionen, Lagerleitungen und Bauwerken passiert auch ganz viel im Hintergrund. An der einen Stelle werden Akten gewälzt, Artikel und Briefe geschrieben und Homepages programmiert, an der anderen wird auf fantasievolle Weise musiziert, gewerkelt und vorbereitet. Die meisten hängen es nicht an die große Glocke, sondern machen im Kleinen Woche für Woche tolle Arbeit. Ohne all die unermüdlichen Helfer, die viel zu selten ihre Lorbeeren abbekommen, gäbe es uns nicht. Ich danke euch allen dafür!

Auf ein einzigartiges Jahr, auf das wir stolz sein können!

Horrido,
Leon



Vorwort der Redaktion

Statt eines Vorwortes ein Spiel von uns - Thema „Geschichte der Waldjugend“, aufgeschrieben von allen. Aber als mehr oder minder fortlaufende Geschichte, mit dem einzigen Haken, dass der Schreibende immer nur den Satz des Anderen vor ihm lesen kann, sich den Gesamtzusammenhang also erraten muss. Dafür, finden wir, sind wir mit unseren insgesamt 113,5 Jahren aktiver Redaktions-Waldjugendzeit gar nicht mal sooo weit an der Geschichte der Waldjugend vorbeigeschrammt...

Horrido,
Die Redaktion

*Vor über 60 Jahren, als Klaus Gundelach den Ruf
des Adlers hörte, ging er los und pflanzte einen Baum.*

Doch bei diesem einem Baum sollte es nicht bleiben!

Aus hundert wurden abertausende.

*Ihre Basis der Arbeit bildete der Wald, deshalb sollten und wollten
sie auch tunlichst nicht mit Pfadfindern verwechselt werden.*

Wir sind nämlich besser!

Doch auch das hat sich erst im Laufe der Zeit so ergeben.

*Vorher lag die Macht bei den Wäldern und allen Kräutern
und Büschen, die die Tiere unterstützen im Kampf
zusammen mit dem letzten Waldläufer auf einsamen Wegen.*

*Er suchte sich Mitstreiter und fand sie überall - jung und alt,
groß und klein - um die Macht für den Wald zurück zu erobern.*

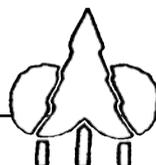
*Dieser Umbruch sprach sich bis weit über
die Baumgrenzen hinaus herum.*

*Zeit der Jugend, das Zepter zu ergreifen und
die Dynamik des Momentes zu nutzen.*

*Düro las den ganzen Tag alte
NordNachrichten und deren Vorgänger.*

Da hatte er was zu tun.

Und so lebten alle glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.



Protokoll des 112. Landesthings

am 05.03.2017 in Hütten

Beginn: 10:41 Uhr

Ende: 12:13 Uhr

Top1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Yannik Hofmann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet das Thing um 10:41 Uhr.

Top2: Grußworte der Gäste

Top 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Yannik stellt fest, dass das Thing mit 32 von 57 möglichen Stimmen beschlussfähig ist.

Top4: Wahl eines Protokollführers

Lasse Wiedemann stellt Julia Pohl zur Wahl. Julia wird einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

Top 5: Verlesen und Genehmigen des Protokolls des 111. Landesthings in Hütten

Julia verliest das Protokoll des 111. Landesthings und stellt dessen Genehmigung zur Abstimmung. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Top 6: Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Yannik beantragt die Änderung des Tagesordnungspunktes 9 zu „Entlastung der Landesleitung für das Jahr 2016“. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 7: Bericht des Landeswald-

läufferrates mit Aussprache

Yannik berichtet von dem Übergabewochenende, bei dem die alte Landesleitung die neue in ihre Aufgaben eingearbeitet hat. Zudem wurde dort das Referat Liegenschaften definiert, um welches sich in Zukunft Lennart Dürotin kümmern wird. Zu den Aufgaben werden u.a. die Vermietung und Verwaltung des Landeszentrums gehören. Er erzählt außerdem von dem erfolgreich stattgefundenen Erste-Hilfe-Seminar in Burg und spricht Oliver Behrmann für die Leitung einen Dank aus. Zudem fanden der Landesforsteinsatz und der erweiterte Landeswaldläuferat in Frörup statt.

Leon Wrede berichtet von dem Bundeswaldläuferat in Meinerzhagen, wo u.a. die Unterscheidung von Referaten (dauerhaft) und Arbeitskreisen (temporär) stattgefunden hat. Zudem ruft er dazu auf, dass die Info neue Redakteure sucht. Yannik berichtet von dem voll ausgebuchten Motorsägenseminar und dem Bundesforsteinsatz auf der Burg Ludwigstein.

Weiterhin hat Gesa Derda einen neuen Kalender designt und ist daran, die Waldjugend Nord Homepage neu zu gestalten. Die vorläufige Version wird am Beamer präsentiert. Lasse weist darauf hin, dass die E-Mailadressen des Landesverbands bald auf einen neuen Server umziehen. Weitere Informa-



tionen würden aber dann folgen. Yannik berichtet von der Situation der Hütte in Flensburg. Dort engagieren sich die Eltern, dass eine neue Hütte ermöglicht wird, da die alte nicht mehr in Ordnung ist.

Jorge Petersen erzählt, dass die Uhu-Horte bald von Hütten mit ihrem Gruppennachmittag nach Brekendorf umzieht, um die Situation in Hütten zu vereinfachen.

Mo Rouven Nommensen trifft ein. Damit erhöht sich die Zahl der Delegierten auf 33. Yannik fragt an, ob sich jemand in dem Kreis Segeberg vorstellen könnte, eine Waldjugendgruppe neu aufzubauen. Es gibt aus diesem Raum Anfragen sowie eine schon bestehende Hütte.

Julia berichtet kurz von der Situation der Geschäftsstelle und ruft die Gruppenleiter dazu auf, die Führungszeugnisse einzuschicken.

Yannik überreicht das Wort an Carola Sagawe-Becker, die die Förderung durch die SDW für den Osterhajk, sowie fürs Offene Lager mit je 500 Euro zusichert. Außerdem wird die neue Flensburger Hütte durch den Kreisverband bezuschusst. Sie stellt zudem die Idee vor, dass Waldjugendmitglieder für fünf beworbene neue SDW-Mitglieder einen Ausflug zu dem Trappenkamper Kletterturm bekommen könnten. Zusätzlich benötigt die SDW Exponate und Infomaterial für Veranstaltungen, für deren Beschaffung sich Svea Raspini bereit erklärt.

Sie spricht schließlich noch eine Einladung zum Tag des Baumes aus.

Top 8: Kassenprüfungsbericht für das Jahr 2016

Lasse verliest das Protokoll des Kassenprüfungsberichts. Es gibt keine Anträge oder Fragen.

Top 9: Entlastung der Landesleitung für das Jahr 2016

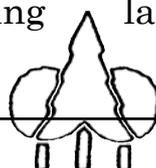
Lasse beantragt die Landesleitung für das Jahr 2016 zu entlasten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 10: Jahresplanung 2017

Das Baulager (17.-19.03.2017) in Hütten wird beworben, da dort noch nicht allzu viele Anmeldungen vorliegen. Auch für den Tag des Baumes (31.03.-02.04.2017) wird Werbung gemacht und aufgerufen, sich dort anzumelden.

Leon berichtet von dem Planungstand des Osterhajks (17.-23.04.2017) und ruft auch hier dazu auf, sich zahlreich anzumelden.

Yannik wirbt für das Orchideenwiesen/Insektenseminar (12.-14.05.2017), sowie für den Kirchentag (24.-28.05.2017), für den auch noch tatkräftige Unterstützung gesucht wird. Leon erzählt von der vorläufigen Planung des Landeslagers in Lübeck (02.-05.06.2017) und appelliert zu einer rechtzeitigen Anmeldung, um die Planung zu vereinfachen. Außerdem stehen noch das Musische Lager (16.-18.06.2017), das Jubiläumslager in Hamburg (29.07.-05.08.2017), das Offene Lager (12.-26.08.2017),



die NORLA (07.-10.09.2017), und das Sommerfest (15.-17.09.2017) an.

Yannik weist darauf hin, dass sich der Landesforsteinsatz auf das Wochenende vom 22.-24.09. 2017 verschoben hat und dass dort vor allem Infomaterial mit der Stiftung Klimawald hergestellt wird. Zudem berichtet er, dass der Gruppenleiterlehrgang bei einer Mindestanmeldezahl von zwölf in diesem Jahr wieder im Herbst (14.-28.10.2017) stattfinden wird. Das Thema der diesjährigen Gruppenleiterfortbildung (17.-19.11.2017) steht noch nicht endgültig fest, der Abschlussabend wird jedoch unter dem Thema „Verwandlung“ stehen. Dazu erklärt Leon, dass die Verkleidungspflicht ist und er sich wieder mehr Beiträge wünscht. Außerdem wird noch das Baulager II (01.-03.12.2017) stattfinden.

Top 11: Anträge der Horten und Delegierten

Entfällt, da keine Anträge vorliegen.

Top 12: Verschiedenes

Yannik berichtet von der Anfrage eines Fahrtenausrüsters an den Bundesverband und ruft die Gruppenleiter dazu auf, Schätzungen zu dem Jahresverbrauch der Hemden zu geben. Leon ergänzt, dass dies eine Chance zu mehr Einheitlichkeit wäre.

Yannik stellt zudem noch eine Alternative zu Gooding vor, Amazon Smile. Der Landesverband wird sich dort zeitnah anmelden. Lukas Böttger bittet um Beiträge für die NordNachrichten, da diese bald wieder Redaktionsschluss haben.

Hajo Matthiesen berichtet kurz davon, dass in Glücksburg der Patenförster in Ruhestand geht und lädt zu einer Waldführung am 11.03.2017 ein.

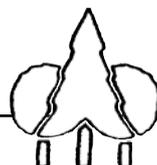
Beeke Sievers erzählt von einer Spendenaktion für einen neuen Ofen in Burg und ruft dazu auf, für sie abzustimmen.

Yannik Hofmann beendet das Thing um 12:13 Uhr.

Für die Richtigkeit

Julia Pohl

Protokollführerin



Landeslager 2017 in Lübeck

Das Landeslager naht mit großen Schritten! Als die Lübecker sich darauf bewarben, das Lala 2017 ausrichten zu dürfen, wussten wir, dass wir in guten Händen sein würden. Auf mehreren Vorbereitungstreffen haben die erfahrenen Waldläufer dort eine gute Infrastruktur und ein starkes Team zusammengestellt und brennen jetzt genau wie wir auf das lange Pfingstwochenende vom 02. - 04. Juni.

Das Programm ist in diesem Jahr ein bunter Salat aus Klassikern, garniert mit ein paar würzigen Neuerungen. Damit ihr die zahlreichen Veranstaltungen schon mal vorkosten könnt, haben wir hier die größten Punkte aufgelistet. Wenn ihr noch Anregungen oder Fragen habt - oder bei den Wettstreiten helfen wollt, meldet euch bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder der Landesleitung!

Programm

Freitag 2.6.17

- Ab 15:00 Uhr Anreise
- Im Anschluss Aufbau der Zelte, Erkundung des Lagerplatzes etc.
- 21:00 Uhr Begrüßungsrunde
- 21:45 Uhr Gruppenleiterbesprechung

Samstag 3.6.17

- 7:00 Uhr Wecken
- 7:30 Uhr Morgenrunde
- 8:00 Uhr Start des Landeshajks
- 9:00 Forsteinsatz
- 20:00 Geländespiel

Sonntag 4.6.17

- 8:00 Uhr Wecken

- 8:30 Uhr Morgenrunde
- 11:00 Uhr Singe- und Bläserwettbewerb (mit Pause)
- 15:00 Uhr Kochwettbewerb / Flohmarkt / Spähermarkt
- 19:00 Uhr Landesfeier mit Ehrungen und Gästen

Montag 5.6.17

- 8:00 Uhr Wecken
- 8:30 Uhr Morgenrunde, danach Abbau
- 11:00 Uhr Abschlussrunde, anschließend Platzabnahme und Abreise

Landeshajk

Für viele Waldläufer sicherlich der wichtigste Wettstreit: Der Landeshajk wird euch wieder rundum fordern. Waldläuferwissen von der kleinsten Laus bis zum Pottwal, praktische Fähigkeiten wie Knoten oder Klettern, dazu ganz viel Kreativität und Mannschaftsgeist werden auf die Probe gestellt um Ruhm, Ehre und den Landeswimpel zu ergattern! Potter (Burg) und Anna Peters (Ascheberg) raten euch: Übt am besten schon mal alles, was man überhaupt üben kann.

Forsteinsatz

Während des Hajks wollen die Dagebliebenen natürlich nicht ruhen, sondern sich in der Kerndisziplin eines Waldläufers betätigen! Bei einem kleinen, feinen Forsteinsatz werden die Sägen rauschen und die Äxte schwingen. Mit viel Fleiß und einem Lächeln auf den Lippen verpassen wir dem Lü-



becker Forst eine neue Frisur. Werkzeug dafür ist vorhanden, bringt aber gerne Schutzhandschuhe und festes Schuhwerk dafür mit!

Singewettstreit

Singt, Freunde, singt! Welches Lied begleitet eure Horte, was motiviert eure Fahrtengruppe, was erfüllt euren Singekreis mit Freude? Bringt es auf die lauschige Waldbühne und zeigt allen, was in euch steckt. Ob verträumte Ballade oder Schunkel-Schmetter-Straßen-Song, ob zu zweit oder mit dreißig Musikanten, Harald (Hütten) freut sich auf vielfältige Beiträge.

Bläserwettstreit

Baaaa-ba-baabaaaa, babababa-baba-baaaa! Es gehört einfach zur Klangkulisse eines gelungenen Lagers, dass zu jeder Tageszeit jemand Jagdhornspielen übt. Um diesen Fleiß zu ehren und zu küren, wird Petz (Glücksburg) den Bläserwettstreit leiten. Wer schon ein wenig Erfahrung hat, darf sich in der Kategorie der Fortgeschrittenen einzeln oder als Gruppe austoben, wer gerade erst mit diesem klangvollen Instrument begonnen hat oder bis Pfingsten noch die nötige Lippenspannung aufbaut, wird als Anfänger gewertet und darf sich hinterher vielleicht über eine dekorative Hornfessel freuen.

Also: Holt eure Hörner aus der Ecke, putzt sie schön sauber und fangt an zu üben.

Damit ihr wisst, was ihr üben und worauf ihr achten müsst, folgen nun die Signale und Bewertungskriterien:

Anfänger:

Einzelblasen:

- Das Ganze
- Aufbruch zur Jagd
- Kürsignal

Gruppenblasen:

- Kaninchen tot
- Aufbruch zur Jagd
- Kürsignal

Fortgeschrittene:

Einzelblasen:

- Reh tot
- Das Ganze / Anblasen des Treibens
- Kürsignal

Gruppenblasen:

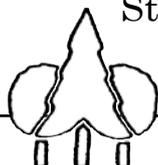
- Zum Essen
- Sau tot
- Kürsignal

Bewertet wird nach folgenden Punkten:

- a) Erscheinungsbild der Person oder der Gruppe
- b) Notengerechter Vortrag
- c) Tonreinheit
- d) Gesamteindruck

In der Hoffnung, dass viele Bläser an dem Wettstreit teilnehmen, gibt es wieder die Unterteilung zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen. Außerdem habe ich versucht, die Signale so auszuwählen, dass auch Gruppen und Einzelbläser teilnehmen können, die vielleicht noch nicht so lange spielen oder sich bei sehr schwierigen Stücken unsicher fühlen.

Ihr habt die Möglichkeit, euch bis zwei Stunden vor Beginn des Wettstreites anzumelden. Falls jemand teilneh-



men möchte, aber keine Noten besitzt, kann er sich gerne mit mir in Verbindung setzen. Einfach E-Mail an heinrichpatrick@web.de schicken.

Eine Bitte noch an die Gewinner des letzten Bläserwettstreits: Denkt bitte daran, die Wanderpreise spätestens zu Beginn des Landeslagers an die Landesleitung zu übergeben.

Kochwettstreit

Gerstenkorn und Hühnerauge, Pustelblume und Lauseleber – passt das zusammen? Findet es heraus und verzaubert die Geschmacksnerven unseres ehrenwerten Lords im Ruhestand Frank (Bredstedt??). Ärmel hochgekrepelt, Kochlöffel bereit und die Messer gewetzt – es geht wieder rund, wenn aus vielen zufälligen Zutaten ein hoffentlich essbares Gericht entsteht.

Spähermarkt

Eine alte Idee brandneu aufgelegt: Auf dem Spähermarkt am Sonntagnachmittag nehmen euch in entspannter Atmosphäre die alten Hasen die heißersehten Späherpunkte ab. Macht euch also an die Fänge und studiert Luchse und Lurche, übt das Feuermachen und kramt eure Freischwimmer raus! Für die Besetzung des Spähermarktes sucht Jacob (Hütten) noch Kundschafter, Späher und Heger, die Lust haben, ihr Wissen weiterzugeben.

Flohmarkt

Für die materiellen Güter ist dieses Jahr Olli (Tornesch) zuständig. Auf dem Flohmarkt wird alles verschachtet, was ein Waldläufer so brau-

chen kann. Geht doch noch einmal eure Kleiderschränke, Gruppenräume und Schatzkisten durch und kramt heraus, was ihr abgeben könnt – es soll euer Schaden nicht sein! Von Liederbüchern über Wollpullis bis hin zu obskuren Antiquitäten darf um alles gefeilscht werden.

Marketenderei

Der gewitzte Ökonom Lasse (Frörup) wird sich auf dem Landeslager um die Marketenderei kümmern. Hier könnt ihr jeweils am Vortag Milch und Brötchen bestellen. Die Bestellung für den Samstag muss schon bei der Anmeldung angegeben werden, während des Lagers geht das täglich bis 9:30 Uhr.

Lagerlied

„Faul sein ist wunderschön“ wird es durch den Lübecker Wald schallen, wenn wir uns zur Morgenrunde sammeln. Den Astrid Lindgren-Klassiker findet ihr rechts auf der gegenüberliegenden Seite, so dass ihr ihn schon mal fleißig einüben könnt.

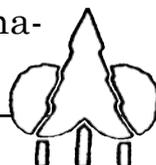
Na dann mal ran an den Speck! Die Anmeldung auf

waldjugend-nord.de

ist freigeschaltet und wartet nur noch auf euch Gruppen. Wir freuen uns auf ein unvergessliches Landeslager! Horrido,

Leon

Für die Landesleitung



Landeslager-Lied: „Faul sein ist wunderschön“

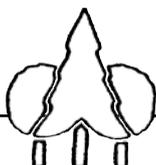
F C Dm
 Faul sein ist wunderschön, denn die Arbeit hat doch Zeit.
 Gm C7 F Dm
 Wenn die Sonne scheint und die Blumen blühn,
 F C F
 ist die Welt so schön und weit.

F C Dm
 Faul sein ist wunderschön, liebe Mutter glaub' es mir.
 Gm C Dm
 Wenn ich wiederkomm', will ich fleißig sein,
 F C F
 ja das versprech' ich Dir.

Dm A Dm
 Trall-la-la-lalallaaaaaaaaa, die Mutter, die backt Kuchen.
 Dm
 Der schmeckt dem Faulpelz gut,
 Gm A Dm C
 genauso wie dem Fleiß - gen, ja, ja, ja.

F C Dm
 Faul sein ist wunderschön, ob mit ob ohne Geld.
 Gm C7 F Dm
 Wer's nicht glaubt, der soll zur Schule gehn',
 F C F
 wir ziehen in die Welt.

Dm A Dm
 Trall-la-la-lalallaaaaaaaaa, die Mutter, die backt Kuchen.
 Dm
 Der schmeckt dem Faulpelz gut,
 Gm A Dm C
 genauso wie dem Fleiß - gen, ja, ja, ja.

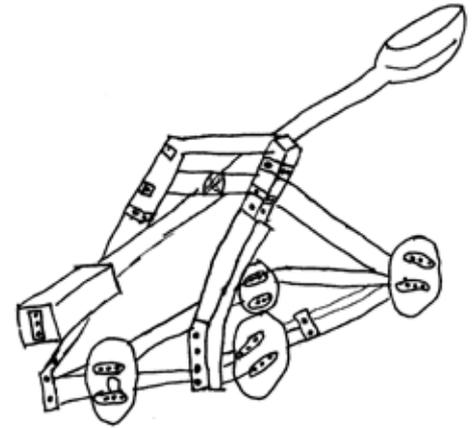


*Astrid Lindgren
 (Aus Pippi Langstrumpf)*

Höher & Weiter!

Wettbewerb!

Wer hat die beste Idee?



Wer ist der geschickteste Baumeister?

Wer von euch kann die Gesetze der Schwerkraft außer Kraft setzen?

Wer kommt am weitesten?

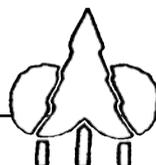
Wir, die NN-Redaktion, wollen es wissen!

Auf dem Landeslager wird es wieder einen Wettbewerb der NN geben - wer mit einer selbstgebauten Konstruktion einen Gegenstand am weitesten durch die Luft oder auf dem Boden befördern (rollen, fliegen, geworfen, geschleudert ...) kann, indem er ihn nur beim Start einmal beschleunigt, gewinnt einen größeren leckeren Preis!

Wichtig: Für den Wettbewerb sind **nur** Hilfsmittel zugelassen, die im Original nicht dafür gedacht sind, zu fliegen/rollen/schlagen/schleudern. Das Konstrukt **muss** auf dem Lala zusammen geschustert werden, damit es teilnehmen darf.

Wir freuen uns auf Eure kreativen Bauwerke & Basteleien!

Eure NN-Redaktion



Orchideenwiesen-Einsatz

Am Freitag, den 3. März, begann der Orchideenwieseneinsatz in Hütten, zu dem 25 motivierte Waldläufer aus Hütten, Glücksburg, Lübeck, Tornesch, Frörup, Flensburg, Kiel und Burg gen Abend eintrudelten. Nachdem die Schlafplätze gesichert waren und wir uns mit belegten Broten gestärkt hatten, stimmten wir uns in gemütlicher Runde bei Keksen, Chips und Schokolade Werwolf spielend auf den Einsatz ein.



Am nächsten Morgen wurden wir um 8:00 Uhr sanft vom melodischen Klang einer Motorsäge im Schlafraum geweckt ;)

Nach dem Frühstück bekamen wir die Aufgaben, die es zu tun gab, erklärt und zugeteilt. Wir sollten verschiedene Gebiete abzäunen, um möglichst viele Orchideen vor den Hufen der Rinder zu retten. Dafür mussten wir Eichenpfähle aus dem Wald mit dem Anhänger abholen und auf die Wie-

se schleppen, wo diese dann mit der Pfahlramme in den Boden gerammt wurden. Außerdem musste der Zaun rund um die gesamte Wiese kontrolliert und auch ausgebessert werden, und ein Gatter für den Durchgang der Rinder von der einen Seite der Wiese zur anderen sollte entstehen.

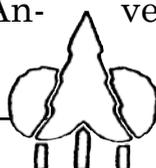
Der Bach musste aufgeräumt, die Greifvögel-Julen erneuert, der Weg zur Orchideenwiese von Dornen und Gestrüpp befreit und das Brückengeländer ausgebessert werden.

An Arbeit sollte es uns also nicht mangeln...

Wir motivierten uns mit einem gemeinsamen Lied, schmissen uns in Arbeits-hosen, Handschuhe und Gummistiefel, und nach kurzer Einweisung durch Eike konnte der Spaß beginnen.

Bis 14:00 Uhr wurde geschuftet, dann gab

es eine kleine Mittagspause mit Erbsensuppe von der Küche. Danach ging es weiter mit dem Hämmern, Rammen und Schleppen, und gegen 19:00 saßen wir schließlich alle erschöpft aber glücklich am Lagerfeuer. Die Nudeln mit Soße schmeckten ganz besonders gut. Der Rest des Abends wurde entweder zusammen Werwolf spielend oder oben im Schlafraum plaudernd verbracht. Später abends, für manche früher, für andere später, ging es





mit endete der Einsatz. Für einige von uns ging es dann um 10:00 Uhr weiter mit dem Landesthing. Der Muskelkater am Montag wird uns daran erinnern, wie viel wir geschafft haben, aber auch der Spaß ist an diesem Wochenende nicht zu kurz gekommen!

dann ins Bett und wir schliefen nach einem ziemlich anstrengendem Tag gut ein.

Am nächsten Morgen durften wir länger schlafen und wurden diesmal von einem von Eike improvisierten und auf der Gitarre gespielten Lied geweckt. Nach dem Frühstück gab es noch einen lütten Rest auf der Orchideenwiese zu tun, das erledigte ein kleines Team aus wenigen Leuten. Der Rest musste die Klos, den Schlafräum, den Gruppenraum, die Küche und alles, was es sonst noch aufzuräumen gab, aufräumen und da-

Horrido,
Mathies und Jule
Burg



Manneskraft wird durch Frauenpower in den Schatten gestellt

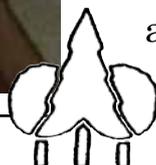
Regen und Sturm bestimmen den dunklen Abend. Die Dämmerung bricht herein, als sich vier Waldläufer am Landeszentrum versammeln. Der Grund ihres Treffens: Baulager des Landesverbandes. Vier, das ist also die große Zahl an Personen, die sich für den Erhalt unseres gemeinsamen Landeszentrums interessieren.

Eigentlich ein Trauerspiel, - warum aber den Kopf in den Sand stecken und über den Rest der Vereinsmitglieder debattieren? Sind wir doch hergekommen, um etwas zu schaffen. Ich erinnere mich immer gerne an das alte

plattdeutsche Sprichwort, welches am Holzschuppen der Burger hängt „Snackt nich - plant!“

So wurden die Ärmel hochgekrepelt und sich voller Motivation in die Arbeit gestürzt. Türen wurden repariert, Kühlschrankschrankgriffe ausgetauscht und die berüchtigten Duscharmaturen wiedermals neu installiert. Das Frauenpowerteam bestehend aus Dora und Beeke nahm den Nahkampf mit den verschmiereten Wänden des Flures in der B-Hütte auf. Zuerst wurde Staub gewischt und alte Tapete abgekratzt. Dann folgte die Verhüllung mit Kreppband und Schutzfolie und der Abbau von jeglichen Anbauteilen. Nun erst kamen sie zum eigentlichen Vorhaben: Pinsel und Rolle in die Farbe getaucht und mit gekonnt schwingenden Bewegungen wurden die Wände im Handumdrehen in ein strahlendes Weiß verzaubert.

Währenddessen wurde draußen gesägt, gebohrt und gehämmert. Moritz und ich hatten uns die Holzwagen vorgenommen. Bis auf das Grundgestell auseinander genommen, begangen wir mit dem Neuaufbau. Es sollten geschlossene Kastenwagen entstehen, damit beim Hinterherziehen keine Holzstücke mehr herunterfallen. Eine Aufgabe, die wie gemacht war für zwei Zimmermänner. Und nebenbei ein Stück des Zauns am Garten, das Tor am Hackplatz und die Tür vom Holzschuppen repariert.



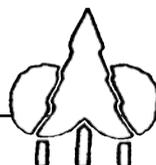
Als die Holzarbeiten abgeschlossen waren, ging es weiter mit dem Projekt „Balkonbeleuchtung“. Es wurden Bewegungsmelder installiert, Lampen angeschlossen und allerhand Kabel verlegt. Ergebnis: Keiner muss mehr sein Leben aufs Spiel setzen, wenn er die Treppe im Dunkeln benutzen möchte, und der Weg von der Feuerstelle über die Gartenseite zu den Waschräumen ist nun auch kein Blindflug mehr.



In den Schatten gestellt wurde unsere Arbeit jedoch von den Mädels. Sie waren so schnell mit dem Streichen durch, dass sie noch sämtliche Abflüsse reinigen konnten und der Küche eine Sonderreinigung verpassten.

Bei all der Arbeit kam der Spaß jedoch nicht zu kurz. Abends wurde sich in gemütlicher Runde in verschiedenen Gesellschaftsspielen gemessen. So oft wir es doch versuchten, als wir bei Ligretto angekommen waren, hatten wir einfach keine Chance mehr gegen die geballte Frauenpower.

Und so endete ein Baulager, das sich zwar nicht in der Anzahl der Personen sehen lassen kann, sich jedoch durch den unglaublichen Einsatz der Helfer auszeichnet. Vielleicht schaffen wir es ja beim nächsten Mal, dass auch die Personenanzahl wieder etwas mehr Glanz verleiht. Stelle man sich mal vor, von wie vielen tollen Ergebnissen man dann berichten könnte?!





Die Birke (Betula Alba)

Man zapfet aus der Birke sehr angenehmen Wein, man reibt sich, dass es wirke, die Glatze damit ein.
(Wilhelm Busch)

de mit Baumharz oder Pech, danach muss der Baum 2 Jahre in Ruhe gelassen werden.

Das Wasser kann als Frühlingskur mit vielen guten Nährstoffen getrunken werden. Er wirkt entzündungshemmend und entgiftend. Dadurch, dass im Birkenwasser Saponine, die Vorstufe von Zucker, enthalten ist, ist es ein gesundes Erfrischungsgetränk für Leute, die auch noch auf ihre Figur achten wollen. Aber eigentlich ist es toll, weil es lecker ist! Kalt in den Kühlschrank stellen, sonst fängt es an zu gären! Und nach einigen Tagen aufbrauchen, sonst wird es schlecht.

Sammelgut/Sammelzeit:

Im Frühjahr von März bis Mai zapfen des Birkenwassers und sammeln der jungen Blätter und Knospen, aber auch die Rinde ist nutzbar.

Standort:

Auf nährstoffarmen sauren Böden. In Eichenwäldern, Heiden und Magerrasen, aber auch auf Schutt und Brachen anzutreffen.

Merkmale:

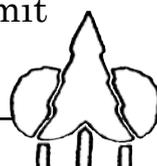
Die wohlbekannte weiße Rinde mit den frischen grünen Blättern, die doppelt gesägt und ca. 5 cm lang sind.

Magenfahrplan & Heilmittel:

Tee: Sammeln der Blätter und Aufgießen mit Tee zu einer Trinkkur. Er wirkt stark harntreibend und hilft bei Rheuma und Gicht und anderen Stoffwechselerkrankungen.

Birkenwasser: Nur Bäume mit einem Durchmesser von mind. 20cm in einer Höhe von einem Meter anzapfen. Nimm dir ein kleines Behältnis, dass du an dem Ast darunter hängen kannst, schneide den Ast ab und häng das Gefäß drunter. Zapfe nie mehr als 3l pro Baum. Wenn du fertig bist mit dem Zapfen, verschließe die Wun-

Eure Kräuterhexe
Eva



Der Kirchentag braucht eure Hilfe!

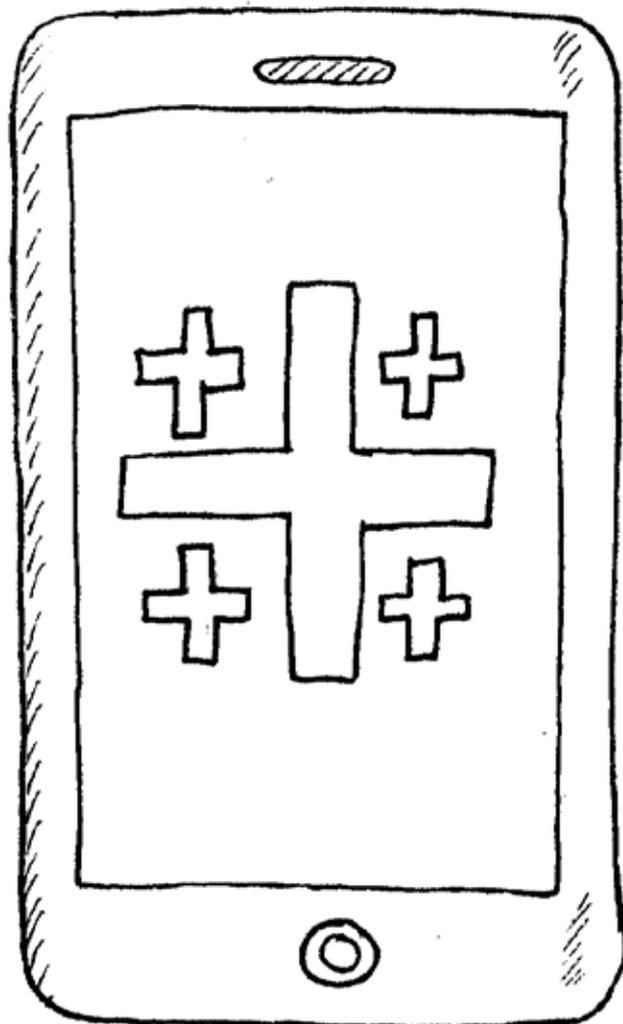
Bestimmt habt ihr schon gehört, dass der diesjährige Kirchentag in Berlin, Wittenberg und vielen weiteren Städten stattfinden soll.

Grund dafür ist das 500jährige Jubiläum der Reformation. Da dieser Kirchentag viel größer und aufwendiger als bisher gestaltet wird, braucht der Kirchentag viel mehr Helfer als sonst!

Bisher haben wir 8 Anmeldungen aus Nord. Geht da noch mehr?

Wir von der Waldjugend werden geschlossen in Magdeburg eingesetzt. Es handelt sich dabei um die Zentren Kommunikation und Familie.

Im Anschluss an den Kirchentag geht es am Sonntag zum großen Abschluss-Gottesdienst nach Wittenberg, wo damals Luther die 95 Thesen an der Kirche anslug.



Interesse?

Der Kirchentag findet vom 24.-28. Mai statt.

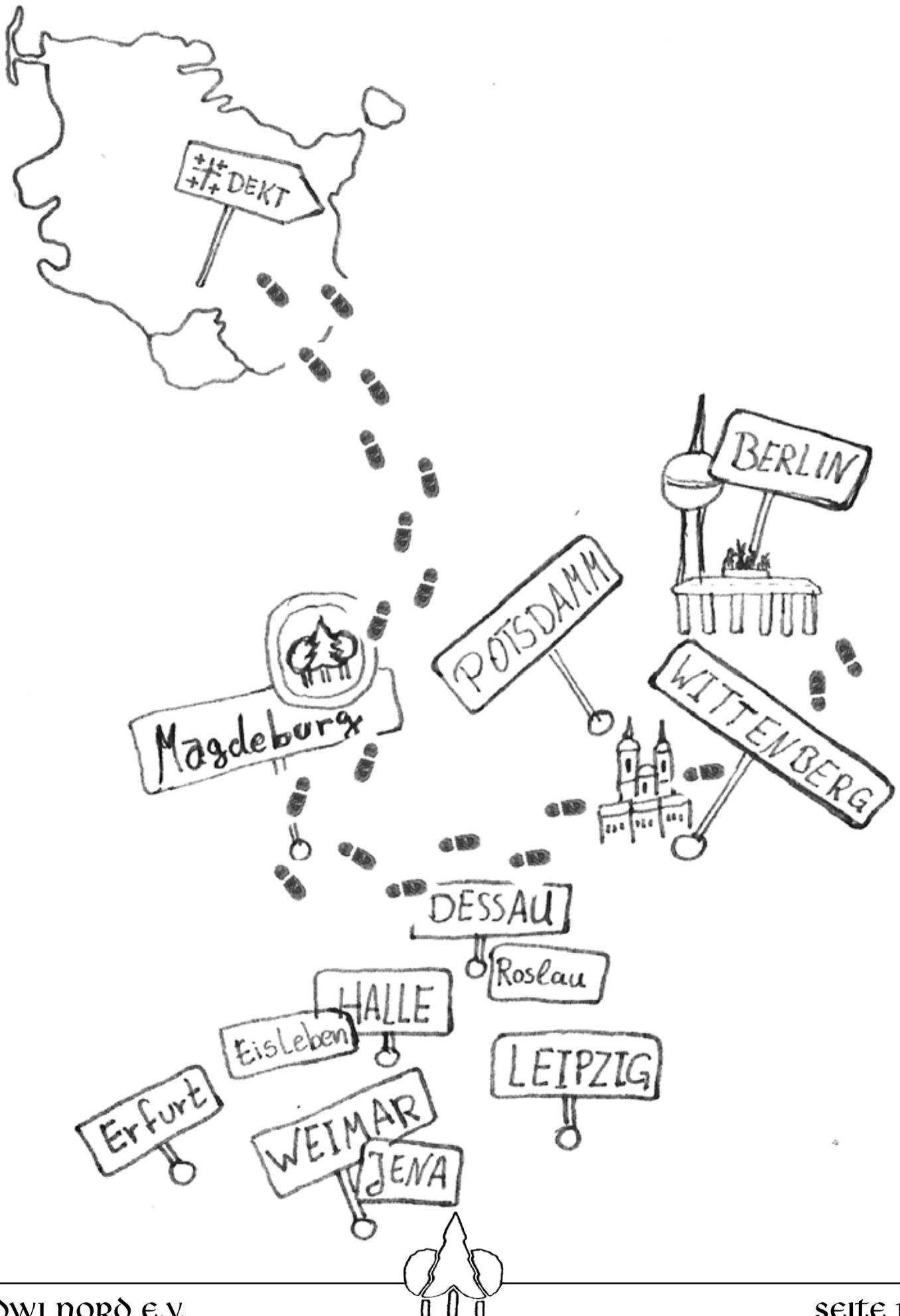
Meldet euch einfach bei Gesa Derda per Mail über

gesa.derda@gmx.de

Übrigens - für alle „digitale-natives“ unter euch: Es gibt jetzt auch die offizielle Kirchentag-App im Appstore kostenlos zum Downlad!

Schaut mal vorbei und macht euch einen ersten Eindruck von den neuesten Nachrichten rund um den Kirchentag und über das Programm!





Schleswig-Holstein auf „Baumjagd“

Neulich bekam ich zufällig ein Lesezeichen in die Hände, dessen Vorderseite im attraktiven Frühlingsgrün einer Rotbuche aufleuchtete. Auf der Rückseite stand „Schleswig-Holstein geht auf Baumjagd“. Meine Neugier war sofort geweckt, zumal „auf Baumjagd kann jeder gehen“ - was heißt das denn? Das Lesezeichen gab ferner Aufschluss darüber, dass es sich bei der Baumjagd um eine Inventarisierung markanter alter Bäume handelt.

Aha - hier soll man also auf die Jagd nach besonderen Bäumen gehen, damit auch andere diese finden können. Das klingt gut!

Tipps, Anleitungen, Bestimmungshilfen und Unterrichtsmaterial dafür gibt's dann als Downloads auf der Internetseite

www.baumjagd.de

Jetzt habe ich für Euch, alleine oder in Eurer Gruppe, die Seite auf ihren Mitmachfaktor getestet.

Die Startseite, wieder sonnigstes Buchengrün, ist übersichtlich, benutzerfreundlich, vermeldet am Tag unseres Redaktionstreffens 350 bereits registrierte Bäume - wobei ich aber nicht entdecken kann, seit wann das Projekt schon läuft. Der Hintergrundgedanke ist ebenfalls etwas undeutlich; der fördernden Bingo! Umweltlotterie, dem Schleswig-holsteinischen Heimatbund, der Stiftung Naturschutz S-H, und dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume S-H dürften wohl an einer allgemein intensiveren Beschäftigung mit

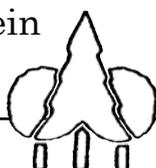
Bäumen und Naturschutzaufgaben gelegen sein. Ob die Inventarisierung auch in die Forschung hinein- arbeitet, ist nicht ersichtlich.

Ich will dann auch eigentlich nur wissen, wie ich wann und wo da-

bei sein kann und navigiere an den Karteireitern wie „Baumgalerie“ und „Baumgeschichten“ (übrigens auch auf Plattdeutsch) vorbei zu „Mitmachen“. Unter „Baumjagd – Schritt für Schritt“ lese ich dann, dass vor allem einzeln in der Landschaft stehende Bäume „gejagt“ werden sollen: je älter desto besser. Alt ist dabei relativ und soll anfangs anhand des Baumumfangs eingeschätzt werden. Danach werden Fundort, Baumart, Standort und die Einzel- bzw. Mehrstämmigkeit des Baumes notiert. Wer sich verausgaben will, kann ausserdem Geschichten, Gedichte, Bilder und Fotos hinzufügen. Nach einer einfachen Registrierung mit Benutzernamen und Emailadresse kann man sämtliche Ergebnisse auf der Internetseite eingeben, wo besagter Baum in einer Kartenansicht und als Steckbrief erscheint.



BAUMJAGD





die wir als Waldläufer sicherlich auch fallen, wurden Baumforscherkisten zum Ausleihen zusammengestellt. Diese enthalten die nötige Ausrüstung und können kostenlos aber gegen ein Pfand in Flintbek (KI), Neustadt (OH) oder Haseldorf (PI) abgeholt werden.

Sollten wider Erwarten Dauerregen oder ähnliche Umstände Eure Baumjagd zeitweise unterbrechen, könnt Ihr auch Euer „Baumwissen“ online auffrischen. Einer der ältesten Bäume in der Region ist zum Beispiel die Eibe in Flintbek, die auf zwischen 800 und 1000 Jahre geschätzt wird, aber wie alt ist die Linde in Bordesholm?!

Somit hat die Baumjagd einen sehr hohen Mitmachfaktor. Ich gebe 9 von 10 Punkten, wobei

Zur Ausrüstung gehören Maßband, Försterdreieck, Forscherprotokoll, Übersichtskarte und GPS-Gerät. Wie genau diese einzusetzen sind, ist als Anleitung unter „Service“ zu ersehen. Hier gibt es ausserdem weitere Infos und Materialien zum Download sowie weiterführende Projekte, die Ihr Euch aber selbst erarbeiten könnt.

Vorteilhaft: für Umweltgruppen, unter

ich ein bisschen kleinlich bin, was den tieferen Sinn des Projektes und dessen Laufzeit angeht. Ich hoffe, demnächst im Naturpark Aukrug auf Baumjagd zu gehen, denn die Gegend ist auf der Karte noch auffällig baumleer. Die NN-Redaktion würde sich freuen, wenn Ihr nach erfolgreicher Jagd Eure Erfahrungen und Ausbeute mit uns teilt.

Frigga
Mörel



60 Jahre Deutsche Waldjugend...

...und daher durchforstet die NN-Redaktion das Nord.Archiv

Anlässlich unseres 60sten Jubiläums am 21.02.2017 haben wir uns in eine Zeitreise durch die verschiedensten Waldjugendjahre gegeben und in dem Schrifttum des Archivs nach interessanten Fakten und schönen Anekdoten gesucht. Hier das Ergebnis unserer Auswahl – all dies sind Zitate aus unserer Geschichte:

In memorian:
 Waldjugend- Mitglieder fahren nur noch 100 km/h
 Rendsburg (CR). Alle Mitglieder der Deutschen Waldjugend fahren ab sofort freiwillig nur noch maximal 100km/h auf allen Straßen und hoffen, daß andere Bürger diesem Beispiel folgen und so dazu beitragen, die Wälder auch für die nachfolgende Generation zu erhalten.

„Rundschreiben 3/89“

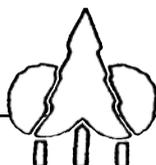
Wie steht's mit unserer eigenen Verantwort-
 tung? Was Gut und Recht ist, wir erkennens wohl,
 wir wissen es, doch lassen wir's zur Tat nicht werden!

(von Hippolytos des Euripides, gest.406 v. Chr.)

„Rundschreiben 3/89“

Vom 19.-21.März 1958 wurde in der Trollmühle bei Bingen am Rhein durch fast alle Landesverbände der SDW unter Anwesenheit auch des Leiters des Arbeitskreises „Wald und Erziehung“ die Deutsche Waldjugend konstituiert. In fünf Bundesländern haben sich Gruppen gebildet, die schon weitgehend als Jugendpflegeorganisationen anerkannt worden sind.

„Waldjugenddienst Folge 3/4, 6. Jahrgang Dezember 1958“



Man hat uns manchmal vorgeworfen - auch aus den Reihen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald -, andere Jugendorganisationen, z.B. Naturfreunde, DJN, Fahrtenbünde, Pfadfinderbund, strebten den gleichen Zielen zu. Das mag im ersten Augenblick der Fall sein. Der Wald aber ist lediglich ein Teilgebiet neben vielen anderen ihrer Jugendarbeit. Bei uns ist der Wald die alleinige Basis unserer Arbeit.

„Waldjugenddienst, Folge 3/4, 6. Jahrgang, Dezember 1958“

Es wurden Beschlüsse zur Trachtenordnung, zur Beitragsabführung der Gruppen und zur Durchführung der Späherprobe gefaßt. Dabei wurde unter anderem beschlossen, daß jeder Ringmeister spätestens nach Ablauf von zwei Jahren die Späherprobe abgelegt haben muß, da ihm sonst die Anerkennung als Gruppenleiter versagt wird.

„Die Waldjugend, 10.Jg., Nr. 11, November 1967“

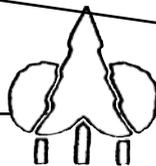
Gesucht: Ein Manuskript

Viele von Euch werden sich wundern, daß sie nun doch eine weitere Ausgabe des „Rundschreibens“ erhalten, und nicht die von uns angekündigte Erstausgabe der versprochenen „nord-nachrichten“. Dieses hat folgende Erklärung: Es war einmal ein Manuskript der „nord-nachrichten“. Textlich war es vollkommen fertiggestellt. Es hatte einen Umfang von 24 Seiten und enthielt neben sehr vielen Artikeln von Euch auch Arbeitsblätter und sogar einige Bilder. Damit jedoch gerade die optische und ästhetische Seite nicht zu kurz kam, wurde es zu unser neuen Graphikerin geschickt – dort kam es nie an!!

Die Post sucht immer noch, aber sieht in ihren eigenen Bemühungen eigentlich selbst keine größere Chance auf Erfolg.

...
P.S.: Übrigens: Die letzte Ausgabe der alten „nord-nachrichten“ wurde nie verteilt. Sie verschwand ebenfalls auf dem Postweg, jedoch von der Druckerei zum Vertrieb!! Jeder schließe daraus seine eigenen Schlüsse.

„Rundschreiben 5/98“



Neuere Späherpunkt

In Übereinstimmung mit der Bundesleitung beschloß der Waldläufer-
rat die Einführung des 25. Späherpunktes. Dessen Inhalt im Einzelnen:
Gründung einer Wildlingshorte – Zwei Waldläufer erfüllen diese Aufgabe ge-
meinsam.

„nord-nachrichten, 1/1999“

Die Späherprobe 1960 (Auswahl):

- Punkt 7: Einen halben Zentner Wildfutter sammeln und beim Förster
abliefern
- Punkt 10: Vier Waldlieder vollständig kennen
- Punkt 17: Feststellen der Himmelsrichtung
- Punkt 19: 3 Gerichte nach eigener Wahl kochen, dabei 1 Gericht aus Wildgemüse
- Punkt 20: Aus 3 Pflanzen der freien Natur Tee kochen
- Punkt 23: Ein kurzes Referat über ein Gebiet des Waldes halten

„Waldjugenddienst Folge 2/3, Jahrgang 8, August 1960“

Ausbilderlehrgang für die Rettungsumsiedlung von Waldameisen
Zusätzlich zu den in der Jahresplanung bekanntgegebenen Terminen er-
reichte mich gerade noch ein Seminarangebot der Norddeutschen Ameisen-
schutzwarte.

„nord-nachrichten, 1.Jahrgang/ Heft 4, Dezember 1990“

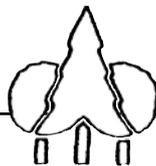


Stellenangebot:
 Dynamischer Junglagerleiter sucht nette engagierte Küchenfee zwecks Gestaltung eines harmonischen gemeinsamen Urlaubes mit 50 Kindern (Offenes Lager).
 Zuschriften (gerne mit Bild) erbeten an: Dieter Boden, Kleiner Kuhberg 36, 2300 Kiel 1
„nord-nachrichten, 3. Jahrgang / Heft 1, März 1992“

Wir haben sonst noch eine Bio-Arche gebaut, ein Fackelspiel gespielt und eine Kompass-Wanderung gemacht, bei der nur eine von drei Gruppen das Ziel erreichte. Meine Meinung zum Essen möchte ich lieber nicht kundtun.
„Nordnachrichten Nr. 3/95“

Am Samstagnachmittag haben wir wohl den bis jetzt schlechtesten Eindruck der DWJ hinterlassen. Wir wollten einen Museumsbesuch machen, kamen aber nicht alle bei einer Fuhre mit. Also mußten die Ersten vor dem Museum warten. Da wir ausnahmsweise mal ohne Arbeit waren, beschäftigten wir uns anderweitig und kamen schließlich auf „Alzi- unser Lieblings Spielzeug“. Wir fesselten ihn an einen Fahrradständer und hatten gewaltig viel Spaß, bis eine aufgebrauchte Passantin uns empört aufforderte, doch nicht solchen Unfug zu machen....
„Nordnachrichten, Nr 2/95“

Auf der Jugendleitertagung des Bundesverbandes der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am 5. und 6. März 1960 in Herzberg/Harz in der Aschenhütte schlossen sich folgende Landesverbände der Deutschen Waldjugend der SDW zu einem „Bundesverband der Deutschen Waldjugend“ zusammen: Landesverband Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Nord, Hessen und Rheinland-Pfalz.
„Die Waldjugend, Nr.7, Juli 1960“



Vogelstimmen „einmal anders“ ...

Kennt Ihr das? Irgendwoher kennt ihr den Vogel, der euch da trällernderweise morgens aus dem Schlafsack singt, aber Ihr könnt Euch einfach nicht merken, welcher Vogel das noch war - Feldlerche? Oder doch Mönchsgrasmücke? Nein - Meise! Und so weiter, und so fort...

Da sich unser Gehirn aber gerade solche Sachen am besten merken kann, wenn sie in einem schönen (gerne auch sinnlosen...) Zusammenhang stehen - also die altbekannten „Eselsbrücken“ - kann man das auch bestens bei Vogelstimmen und -Gesängen machen.

Genau die Mühe hat sich Erich Gasser auch einmal gemacht, und die Merk- bzw. Reim-Sätze für verschieden Vögel zusammengesucht, die den Gesang sehr lautmalerisch beschreiben - und sich nebenbei richtig gut merken lassen, eben weil sie den Gesang sehr gut beschreiben, und sich die (oft eher sinnfreien...) Sätze dabei sehr gut im Gehirn „einbrennen“.

Wir haben Euch hier mal ein paar schöne Beispiele heraus gesucht - sie stammen alle aus den AVK-Nachrichten 57-2010, Ihr findet sie hier:

http://www.zobodat.at/pdf/AVK-Nachrichten_57_2010_0028-0029.pdf

Viel Spaß!
Die Redaktion

Waldkauz:

*Du - lass mich in Ruh...!
Komm mit! Komm mit! (Kiu-witt -
Rufe des Weibchens)
(daher auch „Ruf des Totenvogels“)*

Feldlerche:

*Was mich trieb, was mich trieb, was
mich trieb, was mich trieb, was mich
trieb, ist die Liebe, ist die Liebe, ist die
Liebe, ist die Liebe, zu ihr, zu ihr, zu
ihr, zu ihr, zu ihr ...*

Amsel:

Komm bald wieder!

Blaumeise:

*Ich bin nicht zimperlich mit diir!
Sieh, Tilly, hier!*

Grünfink:

Det, det, det is schwääär!

Star:

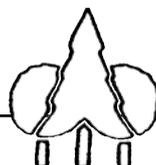
*Unser Häusl? Unser Apfelbaumhäusl?
Unser Birnbaumhäusl?
Außi, lausige Spatzen, außi aus'n
Häusl! Husch, husch, husch! Brrrrr.*

Goldammer:

*Wie, wie, wie hab' ich dich liiieb!
Nie, nie, nie wieder Kriiieg!
Gib, gib, gib! (Lockruf)*

Zaunkönig:

*Mücken und Fliegen, die sind zu
genießen, aber Spinnen, Spinnen,
brrrrrrrrrrrr, die zieh ich vor.*





frühling ist die schöne jahreszeit,

in der der winterschlaf aufhört

und die frühjahrs müdigkeit beginnt.

emanuel GEIBEL, 1815-1884



Das „Mach mich (nicht) nass“
- Redaktions-Wochenende



Redaktionsschluss
nordnachrichten 2-2017
ist am 28.07.2017.
Die Redaktionssitzung machen
wir auf dem Jubiläumslager in
Hamburg - Gäste willkommen!

